



Seit der Gründung vor 50 Jahren hat sich Fill Maschinenbau in Gurten mit Mechatronik zu einem weltweit führenden Industrieunternehmen entwickelt.

Mechatronik mit Größe

Mit mechatronischen Konzepten entwickelte sich Fill Maschinenbau in den 50 Jahren seines Bestehens zu einem weltweit führenden Industrieunternehmen und zu einem Arbeitgeber, der einer wachsenden Zahl an Menschen mit unterschiedlichen Ausbildungen und Berufserfahrungen spannende Aufgaben bietet. Das Maschinenbau-Unternehmen fördert das Miteinander von Mitarbeitenden unterschiedlicher fachlicher Ausrichtung und Spezialisierung ebenso wie deren Weiterqualifizierung und -entwicklung. Auch die Life-Work-Balance kommt nicht zu kurz.

Autor: Ing. Peter Kemptner / x-technik

„Unsere Kunden zu den Besten der Welt zu machen, ist eines unserer strategischen Ziele“, erklärte Andreas Fill, Geschäftsführer der Fill Gesellschaft m.b.H. in Gurten, anlässlich des 50-Jahr-Jubiläums des Sondermaschinenherstellers. Seit der Gründung am 1. Juli 1966 hat sich aus dem Zwei-Mann-Betrieb ein weltweit führendes Industrieunternehmen entwickelt. „Weil uns das weltweit bei Kunden aus der Automobil-, Luftfahrt-, Energie- und Sportartikelindustrie sowie in der Holz- und Bauindustrie sehr gut gelingt, ist das Familienunternehmen auf mehr als 700

Mitarbeitende gewachsen, von denen 50 % im Unternehmen eine Lehre absolviert haben“, ergänzte Geschäftsführer Wolfgang Rathner.

Beispielhafter Werdegang

Einer, auf den das zutrifft, ist Mario Redhammer, BSC. Obwohl erst 35 Jahre alt, ist er bereits seit 20 Jahren bei Fill, wo er eine Lehre zum Elektro-Anlagentechniker (Mechatronik gab es zu dieser Zeit noch nicht als Lehrberuf) absolviert hat. „Begonnen habe ich in der Elektroproduktion mit dem

Schaltschrankbau und der elektrischen Installation von Industriemaschinen. Nach der Lehre wechselte ich in die Elektroplanung und nach ein paar Jahren Praxis ins Projektmanagement.“ Nach einem berufs begleitenden Automatisierungstechnik-Studium an der FH Wels ist Mario Redhammer seit 2013 Bereichsleiter Elektrotechnik- und Softwareentwicklung.

Mechatronik im Wortsinn

Welchen Stellenwert dieser Bereich hat, zeigt seine Größe: Rund 150 Personen ar-



links Bei Fill entstehen Produktionsmaschinen und -anlagen in IT-unterstützter, mechatronischer Zusammenarbeit zwischen Entwicklern aller Disziplinen.

rechts Passend zum Leitspruch ‚Wir sind 1. We are One.‘ herrscht bei Fill eine Atmosphäre der gegenseitigen Unterstützung und Zusammenarbeit aller Spezialisierungen, von der Grundlagenentwicklung über die Projektleitung bis zur Montage und Inbetriebnahme.

beiten an der Entwicklung jener Teile der oft riesigen Maschinen, die diesen Antrieb, Steuerung und Automatisierung geben und die Fähigkeit, sich im Sinn von Industrie 4.0 flexibel auf veränderliche Situationen einzustellen. „Bei allen Maschinen und Anlagen, die bei Fill hergestellt werden, handelt es sich um mechatronische Einheiten im reinsten Sinn des Wortes“, sagt Mario Redhammer. „Getreu unserem Leitspruch ‚Wir sind 1. We are One.‘ arbeiten unsere Entwickler deshalb in einem mechatronischen Entwicklungsansatz von der ersten Produktidee an über alle Disziplinen hinweg sehr eng zusammen.“ Dabei lernen sie Anforderungen und Menschen aus vielen Ländern und Branchen kennen. Nicht selten kommt es auch zu Auslandseinsätzen, etwa für Inbetriebnahmen, obwohl erhebliche Teile davon heute meist virtuell per Simulation mit Hardware in the Loop im Büro in Gurten erledigt werden.

Gewünschtes Miteinander

Wie in den Maschinen von Fill Elektrotechnik und Elektronik überwiegend getrennt



von der Mechanik im Schaltschrank steckt, arbeiten auch im Unternehmen Menschen mit unterschiedlicher Spezialisierung, nicht nur „reine“ Mechatroniker. „Niemand kann auf allen Gebieten gleichzeitig ein Experte sein“, weiß Mario Redhammer. Maschinen können im internationalen Wettbewerb nur dann erfolgreich sein, wenn auch alle Detaillösungen sehr gut sind. „Deshalb beschäftigt Fill Spezialisten auf allen Gebieten, legt jedoch größten Wert darauf, dass diese keine Scheuklappen tragen, sondern ihre Umgebung verstehen und mit bedenken können.“ Einleuchtend, denn Elektrotechniker und Softwareentwickler können nur das Richtige tun, wenn ihnen die Auswirkungen ihrer Arbeit auf die mechanischen Vorgänge in der Maschine, aber auch z. B. auf die Arbeit des Schaltschrankbauers bewusst sind.

Jobs für alle Fachrichtungen

Angesichts des anhaltenden Wachstums bei Fill gibt es hier viele Karrierechancen für Menschen mit unterschiedlicher fachlicher Ausrichtung und Vorbildung. Das beginnt mit der dualen Ausbildung. Jährlich werden gut 15 Lehrlinge aufgenommen, davon fünf Mechatroniker. Ebenso viele Absolventen der Mechatronik sind unter den Berufseinsteigern, die jährlich aus HTLs wie Ried oder Braunau kommen.

“Anhaltendes Wachstum und das förderliche Betriebsklima bei Fill sorgen für zahlreiche Karrierechancen, wie mein Beispiel beweist.

Mario Redhammer, BSC, Bereichsleiter Elektrotechnik- und Softwareentwicklung, Fill Gesellschaft m.b.H.

Und natürlich finden auch Absolventen von FHs und Universitäten meist schnell das passende Betätigungsfeld.

Geförderte Weiterentwicklung

„Wie mein Beispiel zeigt, bedeutet ein Einstieg in einem bestimmten Betätigungsfeld keineswegs, dass man dort für immer bleiben muss“, sagt Mario Redhammer. „Im ersten Halbjahr lernen alle neuen Kollegen in einem Trainingsprogramm unterschiedliche Arbeitsbereiche kennen und dabei entdecken viele ihre beruflichen Neigungen neu.“ Spätere Veränderungen sind ebenfalls kein Problem, im Gegenteil. Das Unternehmen bietet seinen Mitarbeitenden in der firmeninternen „Fill Academy“ ein breites Programm an Kursen und Veranstaltungen, um die Weiterqualifizierung zu fördern, sowohl fachlich als auch im Bereich der Soft Skills.

Auch abseits der eigentlichen Arbeit leisten Programme von Fill wertvolle Beiträge dazu, dass sich die Mitarbeitenden hier wohl fühlen. Dazu gehören das Kultur- und Freizeitangebot FillCard ebenso wie ein hauseigenes Fitness-Studio. „Im September 2016 eröffnete Fill den ‚Planet Filli Future‘, eine Betreuungseinrichtung für Kinder von 1 bis 14 Jahren. Dort ist mein Sohn, während ich hier arbeite“, freut sich Mario Redhammer. „Das erleichtert die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Wir hoffen, dass wir nicht zuletzt auch dadurch den Frauenanteil in der Technik – derzeit 22 % – erhöhen können.“

Fill Gesellschaft m.b.H. Maschinen- und Anlagenbau
 Fillstraße 1, A-4942 Gurten
 Tel. +43 7757-7010
 www.fill.co.at